

schien die Unterstützung der demokratischen Kräfte... (Wiederholter fälschlicher Beifall.)

Parteilosen! Wir stehen in einem Kampfe... Demokratie und damit für den Sozialismus...

hebung der Warenpreise auf den Stand... durch die Hebung der Warenpreise auf den Stand...

Im weiteren Verlauf seiner Rede erinnert... Was daran, daß die Sozialdemokratie niemals...

weitere Zerlegung der Reparationsanfragen... damit Deutschland vollständig die Gleichberechtigung...

Ein paar Worte über die Kommunisten... In Rußland wird jetzt durch den fünfjährigen...

„Mit dem Verbot der politischen Versammlungen... im ganzen Lande muß auch das Leben in den Gewerkschaften...

1933 zweiter Arbeiter-Sängerfest in Nürnberg.

Großer Festsaal und Gasthaus... Als 1928 der erste Sängertag der Arbeiter...

Das geschah Pfingsten in Nürnberg... Schon am Freitag fanden Besprechungen mit einigen...

Als Hauptbeihilfe dürfen angesehen werden... Der zweite Arbeiter-Sängertag findet Ende Juni 1933 in Nürnberg statt.

Krieg mit Polen?

Stahlhelmung mit Fürstbesuch und kommunistischer Kritik

Der Breslauer Stahlhelmzug war eine Kampfanzeige gegen Polen. Die

Wiedereroberung des abgetretenen Gebietes in Oberschlesien war der Hauptinhalt der Stahlhelmen. Der erste Bundesführer, Seide, erklärte, der Kampf...

Titular einer Panzervollführer. (Ehrwürdiges Wort, Herr!) Das Krieger Rosa Luxemburg im Sommer 1918...

Wir der republikanischen Staatsform und den demokratischen Methoden verteidigen wir die Grundlage...

Ergänzungswahl für Parteivorstand.

Am Sonnabend- und nachmittags tagte in Leipzig der Parteiauswahlgang der Sozialdemokratischen Partei...

Der neue Goethe-Preis.

Anlaß der Gedächtnisfeier der Weimarer Hochschule für die Goethe-Preise, die die 200-jährigen Goethe-Preise...

lange genug das Volk seinen „Dreißigsten“ gemacht hat. Das propagandistische Auftreten der Stahlhelmen...

In der Nähe des Oberen Schloßes wurde bei der Rückkehr der Stahlhelmen die von General-Oberrichter von Kommunisten auf einen Zug geschlossen. Ein Stahlhelmen wurde...

voller Offenheit werden wir, wie immer. Über unsere Tätigkeit sprechen. In voller Offenheit werden wir aber neue Waffen aufschneiden...

Kampf für die Befreiung des arbeitenden Volkes von der Kette des kapitalistischen Wirtschaftssystems! Kampf für die Errichtung einer Gesellschaft...

Die bei der Abstimmung über die erste Rate für den Parteivorstand B gegen die Präzision für die Ablehnung dieser Rate gestimmt hatten...

Die neue Goethe-Preise.

Anlaß der Gedächtnisfeier der Weimarer Hochschule für die Goethe-Preise, die die 200-jährigen Goethe-Preise zu Ehren des Gedächtnisses der Mutter Goethe der Dichterin Ricarda Buch zu...

Felix Holländer

Nach längerem Krankenlager starb in Berlin der bekannte Theaterkritiker und Romanograph Felix Holländer.

Holländer der 63 Jahre alt gestorben ist, war 1908 bis 1924 Dramaturg und Spielleiter am Max Reinhardt's Deutschen Theater in Berlin.



Ein altes Theater eingegangen. Die einmal berühmte Hoftheater-München Operettenkommission „Theater am Gärtnersplatz“...

Ulfstein-Gebete. Der Konflikt im Hause Ulfstein, dessen von Georg Bernhard herbeigeführtes gerichtliches Zwischenspiel bereits vor längerer Zeit...

Dieterich denkt nicht an Stadtrath.

Der Reichstagsabgeordnete Dieterich läßt durch ihn nachgehende Mitglieder des Reichstages, daß es unmöglich sei und demnach nicht juristisch, wenn, sehr energig juristisch. Er begnügt sich nicht damit...

Sie wollen hohe Getreidepreise. Landwirte gegen Forderung. Der Präsident des Reichslandbundes, Graf Kallert, warnte sich auf einer Landbaukongress...

Forderung auf Senkung der Getreidepreise. Er betonte, diese von Forderung angelegentlich. Höchste sei eine, leichtfertige Durchbrechung des mühsam...

Jubiläum Empfang Ricards in Augsburg. Professor Ricard ist am Sonntagabend gegen 8 Uhr von Oberquart kommend, in Augsburg eingetroffen.

30000 Reichsmark für Arbeiter. Als die Offiziere der Garde-Kavallerie-Division, die Herrten Bogel, Flug-Barium, jezeitigt an dem...

Der neue Goethe-Preis. Anlaß der Gedächtnisfeier der Weimarer Hochschule für die Goethe-Preise, die die 200-jährigen Goethe-Preise...

Felix Holländer. Nach längerem Krankenlager starb in Berlin der bekannte Theaterkritiker und Romanograph Felix Holländer.

Ein altes Theater eingegangen. Die einmal berühmte Hoftheater-München Operettenkommission „Theater am Gärtnersplatz“...

Ulfstein-Gebete. Der Konflikt im Hause Ulfstein, dessen von Georg Bernhard herbeigeführtes gerichtliches Zwischenspiel bereits vor längerer Zeit...



Der Bauparlamentar

Von Dr. Karl Brodtschmid

Vom Gewitter

Es vor zwei Jahrhunderten hielt man sich...
Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt.

Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt. Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt.

Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt. Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt.

Nach Leipzig!

„Auf, zum Parteilager!“ hatte es wochenlang in der Partei geheißen. Schon vor 8 Uhr am Morgen...

Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt. Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt.

Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt. Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt.

Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt. Die Gewitter sind ein Naturphänomen, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt.

Der Onkel mit Dombau

Die Kunst, Stillschwebendes herzustellen? Vom Polzeipräsidium wird uns nun mitgeteilt...

Die Kunst, Stillschwebendes herzustellen? Vom Polzeipräsidium wird uns nun mitgeteilt. Die Kunst, Stillschwebendes herzustellen? Vom Polzeipräsidium wird uns nun mitgeteilt.

Es ist jetzt ein Jahr her, daß die freien Gewerkschaften in einer eingehenden begründeten Untersuchung mit allem Nachdruck vor den Reichstag gelangt sind.

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Billigeres Brot in Halle?

Als Ergebnis der Verhandlungsgattung der preussischen Regierung

In der vergangenen Woche geführten Verhandlungen über die Brotpreissenkung haben am Sonntag in einer Verabredung...

In der vergangenen Woche geführten Verhandlungen über die Brotpreissenkung haben am Sonntag in einer Verabredung...

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Die Untersuchung hat ihnen nur zu bald Recht gegeben. Von den rund 300 Bauparlamenten in den letzten Jahren...

Wortreden gegen Straßenbahn

In der Ecke Richard-Wagner-Strasse und Magistrate hielt gestern mittag ein Motorrad mit einem Straßenbahnwagen zusammen.

In der Ecke Richard-Wagner-Strasse und Magistrate hielt gestern mittag ein Motorrad mit einem Straßenbahnwagen zusammen.

Erfolg des Massenprotestes

Die häßlichen Bäder werden wieder um 8 Uhr geöffnet. Das ist eine erfreuliche Mitteilung.

Die häßlichen Bäder werden wieder um 8 Uhr geöffnet. Das ist eine erfreuliche Mitteilung. Die häßlichen Bäder werden wieder um 8 Uhr geöffnet.

Die häßlichen Bäder werden wieder um 8 Uhr geöffnet. Das ist eine erfreuliche Mitteilung. Die häßlichen Bäder werden wieder um 8 Uhr geöffnet.

Die häßlichen Bäder werden wieder um 8 Uhr geöffnet. Das ist eine erfreuliche Mitteilung. Die häßlichen Bäder werden wieder um 8 Uhr geöffnet.

Konkurrenz in Halle

Am Samstag und Sonntag fand die Jahresversammlung des Reichsbundes der akademisch gebildeten Volkswirte in Halle statt.

Am Samstag und Sonntag fand die Jahresversammlung des Reichsbundes der akademisch gebildeten Volkswirte in Halle statt.

Fest 3/4 Million Angehöriger!

Nach der Erhebung des Preussischen Statistischen Bundesamts vom 30. März 1931 sind in Preußen 709 769 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrtsverbände...

Nach der Erhebung des Preussischen Statistischen Bundesamts vom 30. März 1931 sind in Preußen 709 769 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrtsverbände...

Appell an Reichsgericht

Der bekannte Berufsrechtler Dr. O. E. Salmann war zusammen mit dem Arbeiter Rat Deparade aus Halle durch Urteil des Reichsgerichts vom 15. Januar 1931 wegen mehrerer Verurteilungen...

Der bekannte Berufsrechtler Dr. O. E. Salmann war zusammen mit dem Arbeiter Rat Deparade aus Halle durch Urteil des Reichsgerichts vom 15. Januar 1931 wegen mehrerer Verurteilungen...

Revolutionäres Gelingen.

Alles, wenn die Sozialdemokratische Partei eine große Veranstaltung... eine neue Kundendemonstration an, um ihren Anfang nicht in Verdüsung kommen zu lassen...

Sind Stadverordnetenämtern unpfändbar?

Als die Diäten eines Stadverordneten gepfändet werden sollten, ergriff das Oberlandesgericht in Dresden die Verbindung der Stadverordnetenämtern nicht für berechtigt und sagte u. a. aus, die Diäten, welche eine Entschädigung für Aufwand und Ertrag von Erwerbsinnehmern sein sollen, seien nicht übertragbar...

Keine weitere Einschränkung des Straßenhandels.

Wie wir der Antwort des Reichslichen Ministers für Handel und Gewerbe auf eine aus Anlaß eines Sonderfalls gestellte kleine Anfrage entnehmen, wird es nicht für angezeigt gehalten, bei Fortbewegung von Waren auf öffentlichen Wegen, Straßen usw. an Sonn- und Festtagen und während der Zeit, in der die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen...

Wanderung der Reichsbahnzonen.

Am 1. Juni sind die Strecken Halle-Schöneberg, Halle-Regelen, Güsten-Tab Salzen, Mansfeld-Wienleben, Jerichow-Wiedrich und die umliegenden Strecken der Strecke im ganzen 488 Kilometer Streckenlänge aus dem Bezirk der Reichsbahndirektion Magdeburg in den Bezirk der Reichsbahndirektion Halle übergegangen.

Der Mensch ist kein Versuchstier.

Richtlinien für wissenschaftliche Versuche am Menschen.

Der Reichsgesundheitsrat hat Richtlinien für wissenschaftliche Versuche am Menschen aufgestellt und dabei besonderen Wert darauf gelegt, Sorgfalt zu treffen, daß alle Versuche diesen Richtlinien entsprechen.

Die Richtlinien nehmen Bezug auf die ärztliche Pflichthaftigkeit, wenn sie nicht zum Stillstand kommen soll, Versuche am menschlichen Körper nicht durchführen kann.

Esuchen noch nicht vollständig zu übersehen sind. Jeder Versuch am Menschen muß sowohl in seiner Begründung wie auch in seiner Durchführung mit den Grundsätzen der ärztlichen Ethik, der Erziehung eines gewissenhaften Bürgers und den Regeln der Hygiene im Einklang stehen.

Ein Versuch darf nur dann eingeleitet werden, wenn die betreffende Person oder erkrankter Mensch freiwillig bereit ist, sich dem Versuch zu unterziehen.

Einführung des Schienenautos bei der Reichsbahn.

Der Schienenautobus soll jetzt auf einzelnen Strecken der Reichsbahn als regelmäßiges Verkehrsmittel eingeführt werden.



Der Erfolg zu prüfen. Alle Versuche, die Kinder auch nur im geringsten Maße gefährden, sind unzulässig, sofern sie nicht zur Feststellung der Diagnose oder zur Heilung oder zur Verhütung von Krankheiten bedoten und die gesundheitliche Verfassung ist sorgfältig zu prüfen und abzuwägen...

Der Reichsbahn-Verein der G. B. B.

Uns ist durch das Reichsverkehrs-Ministerium die Mitteilung zugegangen, daß die Reichsbahn-Verein der G. B. B. bei den Reichsbahnen für die Pilgerreise im Sommer 1931 eine besondere Günstigkeit erwirkt hat...

„P.P.“ - ein Missetat.

Der Polizeibericht meldet: In der Nacht zum 20. Mai wollte eine Dame im Waldhainbusch von dem Führer eines Kraftwagens durch die Gegend fahren. Die sofort angehalten eingehenden Ermittlungen haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß der Vorfall sich zugetragen hat...

Dußer der Höhe.

Am Sonnabendmorgen wurde in der Leipziger Straße ein junger Mann infolge der Höhe bewußlos. Zur gleichen Zeit wurde der 70jährige Mann in hilflosem Zustand aufgefunden.

Veranmungen und Beratungen.

Mitteilungen unter dieser Rubrik finden 40 bis 45 Seiten und müssen bei der Ausgabe fertig werden. Beratungen unter dieser Rubrik finden 40 bis 45 Seiten und müssen bei der Ausgabe fertig werden.

„Kokain“ Kriminalroman von Sven Elvestad

1) (Nachdruck verboten.) Erstes Kapitel. Nach der Beschrift hätte die Apotheke um acht Uhr geschlossen werden sollen, aber um halb neun ströhte dort noch helles Licht aus den Fenstern und warf gelbe Streifen über die hartgefrorenen Straßen...

Der Apotheker schlug bestig mit der Hand auf den Tisch. „Hier gibt es keinen anderen Weg, als den der Pflicht“, erklärte er bestimmt. „Ich bin Revolver der Faust und habe die Möglichkeiten entdeckt. Wenn ich sie nicht anzeige, so mache ich mich zum Mitläufer, und außerdem würde ich mich auch bei Vertrauens unwürdig zeigen, das meine Mitbürger in mich gefaßt haben kann und herabgelagt. Sie hat mich schon manche schlaflose Nacht gefoltert, aber ich habe keinen Ausweg gefunden. Ich kann nicht mehr tun, als ich bereits getan habe.“

„Ich kann nicht“, sagte er. „Doch, gewiß, du kannst“, behauptete der andere bestimmt. „Das nimmt nur ein schlimmes Ende. Du mußt dich in acht nehmen. Ich habe beobachtet, daß du dich im letzten halben Jahr stark verändert hast. Du bist ganz anders als sonst.“



Trots Regen:

Guter Erfolg des Gruppenfestes in Beuchlitz

(Von unserem F. Berichterstatter)

Drückende Hitze und stürmischer Gewitterregen haben dem Fest der 3. Gruppe ein besonderes Gepräge. Am Sonntag konnten die als sehr eifrig bekannten Saugfäden Arbeiterpioniere nicht zum Kräftmessen antreten. Strömender Regen war das Hindernis zur Überlandfahrt.

Das neuere Spiel, das vom Regen erst nachmittags um 19 Uhr bei trockenem Himmel auf dem Beuchlitzer Sportplatz ausgetragen wurde, wurde von den Beuchlitzer Fußballmannschaften gewonnen.

Diekman und Beuchlitz

Freigegeben. Trotz bedrückender Hitze war es ein knielles Spiel. Der Gruppenmeister Diekman zeigte gute Leistungen, Innenraum und Lomann wurden besonders zu erwähnen. Beuchlitz als leistungsfähiger Gegner gelang es nicht, den vollen Entfaltung des Wehrers. Das Rennen von D. läßt die Frage nach dem neuen Bezirksmeister offen. Die Entscheidung wird am 21. Juni beim Endspiel nicht leicht haben.

Höflichkeit und dem Werberfolg konnten Vereins- und Gruppenleiter der Beuchlitzer Mannschaft zuerkennen. Bestleistungen an Red. Pferd und Barren der 2. Beuchlitzer Mannschaft. Solche Leistungen kann jeder Arbeiter durch regelmäßigen Besuch der Turnstunden zur Förderung seiner Gesundheit erreichen. Der Ringkampf Beuchlitz I - Zeitzenthaler verlief mit 4 Punkten Vorzug zugunsten des Beuchlitzers. Die Einzelresultate sind: Red 162:162, Pferd 160:182, Barren 147:168, zusammen 451:447 für Beuchlitz.

Die Olympiabereitungen für Frauen und Männer zeigen die Fortschritte in der Entwicklung der allgemeinen Körperkultur. Der Sportkommission gehörte den Hand

Allgemeine Rundschau.

In der Vorwahlrunde am die DFB. Weitzscheitz spielte Verba Berlin gegen Hamburg 0:2, nach Verlängerung und Wänden 1800 gegen Hoffen Kiel 2:0.

Die Handballerbrände sah EC. Charlottenburg über Bitterfeld Leistung mit 31 als Sieger. Das Spiel BSC. Berlin gegen Darmstadt wurde 7:8 abgebrochen.

Das Besondere Amstels bis Pfaffenloch wurde von Caracalla gewonnen.

In Wien holte sich Helene Mayer ohne Niederlage die Europameisterschaft im Florettfechten.

In Bad Ems wurde das Sachverständigenamt eingesetzt. Von Halle war eine Familienratsversammlung der Untertier auf den 2. Juni zusammen mit Dresden und Jena hinter Krieg den zweiten Tag besetzt.

In Bitterfeld startete Dr. Felger bei der Einweihung der Stadion. Nachdem er im 400-Meter-Lauf 8. Platz auf den 2. Platz verlor, verlor er seiner Mannschaft auch in der 8x1000-Meter- und 4x400-Meter-Staffel zum Sieg.

Der deutsche Olympische Ausschuss beschloß, die Olympiade 1932 in Los Angeles zu befehlen.

Fußball: Wader Halle - Guts Muth Dresden 2:4, Wader Halle - SC. Riesa 6:0, Fabritz 2:4, SC. Burg 2:1, Borussia Halle gegen Wader Burg 1:1 abgebrochen. Sportfreunde Halle - Burg 2:2, SpVgg. Zeitz gegen Club Francais 8:2, Sportfreunde Zeitz Chemnitz - Club Francais 8:1, Breiten Merzbach - BSC. Bitterfeld 3:4 (1:3), SC. Pommern - Reier BSC. 1:1 (1:0), SC. Großschönau 2:2, Reier BSC. 5:2 (4:2), SC. Riesa, GutsMuth gegen GutsMuth Braunsdorf 6:2, Breiten Merzbach Reier, gegen BSC. Merzbach Reier 1:3, Braunsdorf Reier - Weihen 0:1, SC. Pommern - Breiten Merzbach 0:3, SC. Pommern - Breiten Merzbach 2:3 (1:1), Weihen - GutsMuth 2:2 (1:1), Weihen - GutsMuth 2:0 (0:0).

Handball: Borussia Halle - Reichsbahn 10:3.

In Bräuel besetzte der frühere Europameister Gutes den früheren deutschen Meister Schürich nach Punkten.

In Riga stellte der Schweizer Club G. S. 21 am 21. Juni einen neuen 5000-Meter-Rekord auf.

Ballspielen, Jugend- und Sportlermannschaften weitesten am Erfolg. In schnell verlaufen die schönen Spiele. Begierter Zuschauer erfreuten sich an der Spielweise aller Vereine. Überwiegend waren in der Mittelfeld die Spieler von Beuchlitz und Saugfäden. Neue Hinweise auf die einer Kapazität werden Hinweis durch die kommende Generation werden hoffentlich von den zukünftigen Stellen besetzt. Der Körper wird geschult, Lese sollen die Spieler, aber am liebsten. Auf alle Fälle über sind gute Kräfte im Nachwuchs vorhanden. Musikhöhe der Freiübungen im Saug. 14 Uhr Stellen und Amstels des Festes u. s. Ein halber Spielmannschaft, 10 Fehlpaspositionen und über 950 Turnern und Turner benutzten im Ort für den

Massenport in Arbeiter-Turn- und Sportklub. Der Gruppenleiter wies in seiner Begrüßungrede auf die Einzelheit im Bund hin. Mit Blick der Arbeiterbewegung wollen wir Sportler für die Freiheit der Arbeiterklasse wirken.

Die Olympiabereitungen in Beuchlitz werden beläufig aufgenommen. Kinder, Jugend, Frauen und Männer stellten sich zeugungslos in den zahlreichen angeschriebenen Geräte- und vollständigen Zeitschriften. Alles war im besten Gange, der einzelne konnte der verschiedensten Übungen folgen, als der Regen so hart wurde, daß die Geräte nicht mehr benutzt werden konnten. Ueber eine Stunde warteten alle auf Besserwerden des Wetters, bessere Chancen im nicht übermäßig schwebenden Zeit schafften Vertrauen. Beuchlitz und GutsMuth-Gandballe erzielten für Zeitz, nicht zum Vorteil des Klubs. Die richtige Bezeichnung - ob Wassertrichter oder Bodeknopf - überlassen wir den Spielern. Unanimität wurden neue Pläne geschmiedet, das Gruppenfest wird am 14. Juni in Zeitz am Berge zu Ende geführt.

Dort wird gleichzeitig ein neuer Platz eingeweiht.

Arbeiterportier und sozialdemokratischer Parteitag

In die Sechstaufend marschierten auf

Zeitz, den 31. Mai. (Dph.) Die Arbeiterportier benutzten die riesige Volksversammlung in Zeitz des Parteitag der Sozialdemokratischen Partei in Leipzig zu einer sehr einflussreichen Dankesabstimmung an die Partei, die für die Interessen der sozialistischen Arbeiterpartei in den Gemeinden, Ländern, im Reich und an anderen Stellen eintritt und damit schon so manchen großen Erfolg gehabt hat. Lange Reize der Arbeiterportier marschierten aus vier verschiedenen Richtungen zur Hauptversammlung auf den Reichsplatz und von dort im Rahmen des allgemeinen Aufmarsches durch die Stadt, am Volkshaus vorbei, wo sie auf die Parteitagdelegierten

durch ihre zu Tausenden stehende Masse, ihre vorbildliche Disziplin und ihre große Begeisterung einen großartigen Eindruck machten. Das war ein Ehrenzug für die Arbeiterportier, die von nach und fern herbeigeit waren. Neben den Zeitzern marschierten starke Sportlerorganisationen aus Zeitz, Halle, GutsMuth und anderen Orten auf.

Die Arbeiter-Turn- und Sportvereine wurde am 31. Mai von über 2000 Parteitagdelegierten besucht, darunter von vielen Mitgliedern der Sozialistischen Arbeiterjugend, die des Lobes voll waren über die vorbildliche Einwirkung der Zeitzler.

Die Gäste erhielten im Abteil, mit dem Schienen waren sie aber zu langsam. Nichts zeigte sich auf einige Partier annehmbarer Befestigung. Der Schütz hieß zur Zufriedenheit, er hätte allerdings Unterstützungen durch schnelleren Pfeilen anbieten können.

Nicht Halle II - Volkendorf II 6:7 (6:4). Volkendorf war durch ihre erste Ege verführt. Das Spiel wurde besonders schwer durchgeführt. Volkendorf erzielte das Ziel, indem sie durch ein Feld wurde dann durch die Führung erzielt, ein Zeichen, daß die Stürmer recht schärfbar waren. Die Leistungen beider Mannschaften waren hochwertig. Der Erfolgsgang gab sich Belies.

Schieße Halle I - Wader Riesa II 0:2 (0:1). Die Hallener waren als Gast am Sonntag in Riesa im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte R. durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Schieße Halle I - Zeitzenthaler I 1:1 (1:0). Die Zeitzenthaler waren als Gast am Sonntag in Halle im heimischen Revier des Zeitzler. Die Bodenverhältnisse waren infolge des Regens nicht günstig. In der 10. Minute konnte Zeitzenthaler durch Selbst-

Stand der Fußballrie in Magdeburg

Was man zu Beginn nicht geglaubt hätte, ist eingetroffen. Germania Burg, in der letzten Runde nur wenig beachtete Resultate erzielend, hat sich an die Spitze der 1. Gruppe in der ersten Klasse geschoben. Auch der Reichsmeister, Wader Halle, hat sich nicht gegen anatomien. Auch beim letzten Spiel bewies Germania seine Spielstärke, indem Eintracht Süd Magdeburg glatt 4:1 geschlagen wurde. In der zweiten Gruppe steht Turner Burg an der Spitze, hat jedoch von Zeitzenthaler geschlagen, die auch in den letzten Jahren immer an der Spitze marschierten.

Handball in Magdeburg

Nach Abschlus der Runde ist der Spielbetrieb etwas ruhiger. Der letzte Sonntag brachte eine große Ueberrauschung, indem die Magdeburger-Mitte Reuhabt, die in der B-Klasse spielt, gegen die A-Klassigen aus Zeitzenthaler überlegen mit gemindertem Zeitzenthaler 2:2 und die Wader Reuhabt 5:2 besiegte.

Ausweidungskämpfe im Wasserball

Die Wasserballmannschaften von Wader Halle, Zeitzenthaler und Zeitzenthaler durch größere Ausweidungskämpfe. Die Halle-Mitte einen besseren Eindruck hinterließen können, wenn sie nicht eine ungewohnte Unzufriedenheit mit den Entscheidungen des Schiedsrichters zeigen dürften. Zeitzenthaler II - Zeitzenthaler II 1:1. Zeitzenthaler III - Zeitzenthaler III 7:12. Zeitzenthaler II - Zeitzenthaler II 7:8 (6:4). Zeitzenthaler II - Zeitzenthaler II 19:7 (7:1). Beide Mannschaften waren durch Erfolg geschwächt, bei Zeitzenthaler fehlte vor allem der Lomann, doch verlor sich der Sturm ausgeglichen. Der sonst sehr gute Lomann von Zeitzenthaler war den Zeitzenthaler gegenüber machtlos. Das Spiel wurde von Anfang bis Schluss ruhig und schnell durchgeführt.

Eröffnungsturnen am 6. und 7. Juni in Halle

Am 6. und 7. Juni eröffnet der Rennverein in Halle seine diesjährige Saison mit zwei Rennen, welche sich besonders interessanter erweisen dürften. Am 6. Juni werden 200 Renner eingewonnen, im 2. Rennen wird ein sehr starkes Feld zu rechnen sein dürfte. Der Rennverein hat auf dem Cattelplatz außer den üblichen 5., 10. und 30-Mark-Schaltern zwei Schalter eingerichtet, an denen man eine Karte für 6 Mark lösen kann, von der die Hälfte auf Sieg, die Hälfte auf Platz lautet. Den Wettern ist dadurch Gelegenheit gegeben, auf den Sieg 2.50 Mk. Sieg und 2.50 Mk. Platz gemietet zu haben und wenn bei dem Wetter gedachte Sieger nur auf Platz einkommt, weitensfalls für die Hälfte dieses Geldes eine Platzwette zu landen. Sollte sich dieses System bewähren, wird geplant, es weiter auszubauen. Die Eintrittspreise sind wie im Vorjahre niedrig gehalten. Kinder unter 14 Jahren haben sowohl auf dem Cattelplatz als auf dem 2. Platz freien Eintritt.

Sportamtliche Bekanntmachungen

6. Juni. Handball. Tischtennis. Wasserball. Am 6. Juni: 10.30 Uhr: Schwimm. Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 11.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 14.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 17.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 20.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 23.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 26.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 29.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 32.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 35.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 38.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 41.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 44.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 47.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 50.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 53.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 56.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 59.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 62.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 65.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 68.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 71.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 74.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 77.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 80.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 83.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 86.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 89.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 92.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 95.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 98.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 101.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 104.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 107.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 110.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 113.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 116.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 119.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 122.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 125.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 128.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 131.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 134.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 137.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 140.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 143.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 146.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 149.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 152.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 155.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 158.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 161.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 164.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 167.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 170.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 173.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 176.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 179.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 182.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 185.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 188.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 191.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 194.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 197.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 200.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 203.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 206.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 209.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 212.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 215.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 218.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 221.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 224.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 227.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 230.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 233.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 236.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 239.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 242.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 245.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 248.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 251.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 254.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 257.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 260.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 263.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 266.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 269.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 272.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 275.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 278.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 281.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 284.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 287.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 290.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 293.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 296.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 299.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 302.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 305.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 308.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 311.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 314.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 317.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 320.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 323.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 326.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 329.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 332.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 335.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 338.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 341.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 344.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 347.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 350.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 353.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 356.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 359.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 362.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 365.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 368.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 371.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 374.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 377.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 380.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 383.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 386.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 389.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 392.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 395.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 398.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 401.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 404.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 407.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 410.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 413.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 416.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 419.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 422.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 425.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 428.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 431.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 434.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 437.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 440.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 443.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 446.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 449.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 452.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 455.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 458.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 461.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 464.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 467.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 470.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 473.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 476.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 479.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 482.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 485.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 488.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 491.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 494.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 497.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 500.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 503.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 506.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 509.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 512.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 515.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 518.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 521.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 524.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 527.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 530.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 533.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 536.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 539.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 542.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 545.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 548.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 551.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 554.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 557.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 560.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 563.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 566.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 569.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 572.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 575.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 578.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 581.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 584.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 587.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 590.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 593.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 596.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 599.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 602.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 605.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 608.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 611.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 614.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 617.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 620.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 623.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 626.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 629.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 632.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 635.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 638.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 641.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 644.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 647.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 650.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 653.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 656.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 659.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 662.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr). 665.30 Uhr: Zeitzenthaler II gegen Zeitzenthaler I (10.30 Uhr).

Die Not wächst — was muß geschehen?

Von Erik Naphtali

Die Führer der privaten Wirtschaft, die sozialistischen Reaktionen gegen sie sind und jeder Realitätslosigkeit gegenüber die Opfer des Systems, dessen Träger sie selbst sind, fühlend gegenüber, wissen nicht anders zu sagen, als daß sie ihr Schicksal von der notwendigen Überwindung der Krise und der sozialen und politischen Lage des Landes abhängen. Immer wieder werden ihnen die Sorgen der Lohnarbeitenden, die die Lohnarbeitenden in ihrer Verantwortung gegenüber den Arbeitern der Lohnarbeit mit schmerzhaften Gedanken machen wollen, daß sie propheetisch mit niedrigerem Lohn würde die Zahl der Beschäftigten folglich steigen. Wir haben diese Irrlehre stets abgelehnt, weil sie darauf beruht, den Lohn nur als Selbstkostenfaktor, aber nicht als Träger der Massenarbeit, und damit der Abhängigkeit der Lohnarbeitenden zu betrachten. Aber jetzt, nachdem bereits ein Jahr lang der Kampf für die Arbeitslosigkeit der Lohnarbeitenden erbracht worden ist, sollte man endlich die Öffentlichkeit mit einer konsequenteren Begründung für die Maßnahmen, die sich in der Lohnfrage abspielen, versehen.

Die Arbeiterchaft muß angesichts der Tatsache, daß dem harten Winter der harte Sommer folgt, und daß niemand absehen kann, wann die Zeiten, die diese Krise des Kapitalismus hervorruft, auch nur gemildert sein werden, immer wieder die Forderung in den Vordergrund rücken, daß es gerade in der Notzeit die Pflicht der Volksgemeinschaft ist, eine einigermaßen ausreichende Erhaltung der Lebensbedingungen für die Opfer der Krise zu sichern. Von Abbau der Sozialleistungen darf keine Rede sein. Wenn die Not wächst, müssen nicht die Leistungen, sondern die Ansprüche an diese sinken, denn es gibt es genügend, die gestiegen sind.

Durch eine bessere Verteilung der vorhandenen Arbeitskraft, durch die

gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit auf 40 Stunden

muß wenigstens für ein gewisses Maß von Bewegung innerhalb der Masse der Arbeitslosen gesorgt werden.

Darüber hinaus müssen wir immer wieder die Forderung erheben, daß alles Erdentische geschaffen muß, um den Prozeß der Zirkulation der Waren zu beschleunigen. So wenig es ein schnell wirkendes Mittel gibt, so sehr gibt es

eine Reihe von Möglichkeiten der politischen Beeinflussung der Wirtschaft, die zur Beseitigung der Beschäftigungslosigkeit beitragen können. Wir glauben zum Beispiel, daß die Spannung zwischen dem Diskontsatz der Deutschen Reichsbank und dem Diskontsatz, die heute an den wichtigsten internationalen Märkten geltend haben, größer ist, als es nach der Weltmarkt- und der politischen Lage der Fall zu sein braucht, und daß eine Diskontsenkung, die eine Verkürzung der Kreditzeit in der Wirtschaft bewirkt, zur Entlastung der Produktionsbetriebe beitragen könnte, wenn sie auch vielleicht nicht im Interesse der Banken liegt.

Die Reichsregierung, die im Juli bei den veranlagten Arbeitern den gemeinschaftlichen und die Arbeiterkraft erschöpfenden Charakter vieler auf monopolistischen Machtstellungen beruhenden Produktionsbetriebe in ihrer Notverordnung theoretisch anerkannt hat, hat in der praktischen Handhabung der

Kontrolle der Monopole und Kartelle in allen wesentlichen Punkten versagt, und es könnte, durch eine Umgestaltung auf diesem Gebiet, manches für die Beschleunigung der Zirkulation erreicht werden. Wir glauben weiter, daß mit dem

Abbau der agrarischen Hochzinspolitik angesichts der Welle von Brotversteigerungen endlich Ernst gemacht werden soll, wenn nach der gestiegenen Höhe der Rinnalöhne die Massenarbeit nicht noch weiter zusammenzubrechen soll.

Wir glauben, daß der Weg zurückgefunden werden muß zu einer in den politischen Verhältnissen des Reiches und in der wirtschaftlichen Lage der Welt zu veranschaulichenden Zusammenfassung der wirtschaftlichen Zusammenhänge, die mit der Auslandsanleihe und damit einer großzügigen Arbeitsbeschaffung zur Beseitigung der Beschäftigungslosigkeit der Arbeiterchaft verbunden sind.

Wenn die Reichsregierung auf allen Gebieten, auf denen sich, wenn es geht, Möglichkeiten der Beseitigung der Beschäftigungslosigkeit, unzulänglich bleibt, wenn sie gleichzeitig den Gebieten, die verfassungsmäßige Verpflichtung der solidarischen Hilfe für diejenigen, deren Recht auf Arbeit unterdrückt ist, aufhört, und nur daran denkt, wie man die Besitze der Realitäten, die finanzielle Sanierung weiter führen kann, dann wird es sich nicht wundern dürfen, wenn der harte Sommer politische Krisen zeitigt, denen man im harten Winter noch entgegenkommen muß!

Gewerkschaftsforderungen zur Notverordnung

Ein Schreiben Leipzigs an den Reichskanzler

Der Vorsitzende des DDB, hat am 30. Not folgende Schreiben an den Reichskanzler gerichtet: „Sehr verehrter Herr Reichskanzler, die Sorge um das Schicksal des deutschen Volkes, die Sie in den Stunden der Entscheidung über die neue Notverordnung bewegt, wird auch von uns geteilt. Im Auftrag unseres Bundesverbandes beziehe ich mich auf die Maßnahmen der Regierung zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit nicht verstanden.“

Die Notverordnung hat die Krise verschärft. Er hat die Konjunktur geschwächt, die Steuerentlastung herabgesetzt und einen wesentlichen Teil des Defizits der öffentlichen Haushalte verursacht. Was an Konjunktur übrig blieb, wurde von der Agrarpolitik aufgezehrt. Durch den Auftrieb der Preise wichtiger Nahrungsmittel und Futtermittel auf das Doppel- bis Dreifache der Weltmarktpreise erhält die Großlandwirtschaft aus Kosten der fälligen Produktion eine Subvention, die den Ausgaben für die so oft ungeschickterweise angegriffenen Arbeitslosenverpflegung weitestens gleichkommt.

Es kommt der Arbeiterchaft nicht zugemutet werden, diese Last weiter zu tragen. Wenn sie sich nicht, eine nationale Arbeitsbeschaffung auf sich zu nehmen, um die vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten mit den erwerbsfähigen Kollegen zu teilen. Die allgemeine gestiegene

40-Stunden-Woche ist ein dringendes Erfordernis.

Die sozialen Besitzverhältnisse und die Versorgungslage müssen erhalten bleiben. Die Sozialversicherung ist durch die Inflationsentwertung infolge der Inflation sowie durch die Vorkriegsmaßnahmen und Preissteigerungen infolge der

Genossenschaft in der Landwirtschaft

Zusatz des Verbandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaften

Am Freitag begann in Halberstadt der 42. Verbandstag der Landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten (Süd-Halle). Dem Jahresbericht für 1930/31 ist zu entnehmen: Die Zahl der Verbandsgenossenschaften ist im Vergleich mit 1929 um 1721 gesunken und beträgt am 31. März 1931 an Spar- und Darlehensstellen 1021, an Kreditstellen 276 und an sonstigen Genossenschaften 424.

Das Gesamtkapital der Spar- und Darlehensstellen ist von 109 auf 122,6 Millionen Mark gestiegen.

Das Warengeschäft der Spar- und Darlehensstellen hat eine Steigerung von 19 Prozent erfahren. Die Versicherungsgewinnanteile betrugen 1930/31 über 108.300 Mark, im Vergleich mit 16.100 Mark im Jahre 1929/30.

Arbeitsbeschaffung; sie muß gefördert werden. Insbesondere muß die Versorgung der Arbeitslosen in ihren bisherigen Ausmaßen erhalten bleiben; die zusätzliche Finanzierung muß aus Mitteln des Reiches ermöglicht werden, die Erhaltung der Arbeitsbeschaffung durch die Erhaltung der Arbeitslosigkeit bedingt werden.

Die Steuerleistungen sind gewiß eine schwere Bürde geworden. Aber der Staat muß gerade in Zeiten der Not seine sozialen Verpflichtungen gegen die ärmsten Schichten des Volkes mit allen Mitteln erfüllen. Zu diesem Zweck müssen Vermögen und höhere Einkommen vorbildlich in Anspruch genommen werden, z. B. durch weitere Zuschüsse zur Einkommen-, Erbschaft-, Erwerb- und Kurfürststeuer.

Die Regierung muß ferner jede Möglichkeit für die

Annahme von Auslandsanleihen vornehmen, damit die öffentliche Verwaltung die Mittel für umfangreiche Arbeitsbeschaffung erhält. Die bevorstehende Notverordnung muß von folgenden Beizugaben befreit sein: 1. Erleichterung der Rauffakt, 2. Erhaltung der gegenwärtigen Agrarpolitik, 3. Erhaltung der sozialen Versicherungs- und Versorgungslösungen. 4. Erhaltung der Leistungsleistungen, 5. Erhaltung der Arbeitsbeschaffung, 6. Gesetzliche Einschränkung der 40-Stunden-Woche.

Ohne Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte, Herr Reichskanzler, sind ohne gleichzeitigen Berücksichtigung der oben genannten Punkte die Notverordnung nicht erlassen zu werden. Die Regierung muß ferner jede Möglichkeit für die

Hunger wütet in Thüringen

erschütterndes Bild sozialen Elends

Hunger und Not wüten in Thüringen. Weder vor allem befindet sich im Reich Hungergefahren ein Gebiet, in dem nicht weniger als 6000 Menschen hungertötend leben. Die Zahl, die gemeinlich als Hungergefahren bezeichnet wird, ist die Zahl der Kinder, die in den letzten Monaten von Hunger gestorben sind.

Das in der Not und über die Welt, wenn es an Nahrung und Wohnung fehlt. In Heubach bringt der Wollwurm wöchentlich nur etwa 10 oder höchstens 15 Mark nach Hause. In Heubach, wo die Wollindustrie schon im Jahre 1929 stillgelegt wurde, leben von den 254 Haushaltungen nur 200 von der Wollindustrie der Gemeinde über von der Landwirtschaft.

Die Wollindustriellen haben sich nur noch an Beihilfen begnügt bis zu rund 1 Mrd. pro Kopf.

Die völlig abgemieteten Schuttläume sind in Heubach meist für nicht ausreichen, denn nach 1 Uhr bis abends 10 Uhr liegt. Die Kinder haben nicht einmal die nötigsten Erwachsenenkleider, da die Eltern jeden Pfennig sparen müssen. Die sozialdemokratische Presse Thüringens fordert energische Hilfe für das Hungergebiet auf dem Thüringer Wald. Sie appelliert an die breite Öffentlichkeit, doch auch an die Kommunen dort oben um dem Wolke zu denken.

Lungstetnehmer nach, also noch nicht einmal zwei Prozent der Bevölkerung.

So sieht der Lebertritt der Berliner DDB-Verbraucher zum roten Metallarbeiterverband aus.

Freiwerkwirtschaftliche Betriebsverhältnisse bei der Volk.

In der Betriebsversammlung des VVB bei der Volkshaus in Leipzig wurden die Betriebsverhältnisse mitteilend, von 101 090 Wahlberechtigten für den Zentralbetriebsrat beim Reichsarbeitsministerium insgesamt 79 793 Stimmen abgegeben. Von den gültigen Stimmen erhielten der Gesamtverband, Reichsarbeitsrat Volk und Leipzig 40 938, die Gewerkschaften 24 658, die Gewerkschaften 6 876 und die DDB 8 041 Stimmen.

Die freiwerkwirtschaftliche Mehrheit ist mit diesem Ergebnis nach wie vor gesichert.

genossenschaften erhöhte sich der Absatz auf rund 24 Millionen Mark, was gegenüber dem Vorjahr eine hundertprozentige Steigerung bedeutet.

Das Hauptvermögen der Spar- und Darlehensstellen der DDB beträgt für 1930/31 um 109 Millionen Mark, im Vergleich mit 100 Millionen Mark im Jahre 1929/30.

Er sah die Kriensverhältnisse in der rapide angewachsenen Produktionsleistung und der Arbeitslosenbeschäftigung einerseits und der Arbeitslosigkeit andererseits und empfahl zur Selbsthilfe genossenschaftlichen Absatz der deutschen Landwirtschaft. Die Veranlassung nahm eine Entscheidung an, die vom Vorstand der DDB für eine bessere Ausgestaltung der genossenschaftlichen Beziehungen verlangt.

Kapitalflucht aus Spanien.

Die Regierung ergreift Gegenmaßnahmen.

Die Regierung veranlaßt ein längeres Defizit, das strengste Maßnahmen zur Verhinderung der Kapitalflucht enthält. Unter anderem ist die vollständige Aushebung internationaler Wertpapiere vorgesehen. Ferner sollen Kapitalanlagen im Ausland nur bis zum Höchstbetrage von 1000 Peseten gestattet sein.

Auf Grund des katastrophalen Falles der Berta reichte Finanzminister Prieto seine Demission ein. Der Ministerpräsident nahm die Demission nicht an. Er hat den Finanzminister, bis auf weiteres im Amt zu verbleiben.

Offiziere und Generale abgebaut.

Im Zusammenhang mit der Heeresreform der spanischen Regierung haben bisher 6000 Offiziere freiwillig ihren Abschied eingereicht, außerdem werden 8 Kommandeure, 16 Divisiongenerale und 50 Brigadegenerale abgebaut.

Die päpstliche Kurie überreichte der spanischen Regierung am Freitag eine Protestnote des Vatikan gegen die Verkleinerung von Ämtern und Stellen. Die Kurie ist bekannt, daß in einem Zuge von Tokio nach Salamanca 3,10 Millionen Peseten Papiergegeld beschlagnahmt worden sind.

Mittelt die Österreichischen Außenminister. Der Außenminister Dr. Schuff hat gestern dem Bundeskanzler seine Demission an. Der Bundeskanzler erlaubte dem Minister, die Entlassung bis Sonnabend zu verziehen. Die Demission des Außenministers ist offenbar auf das von der Regierung Ende eingeworfene Gehaltsstärkung- und Besoldungssteuergesetz zurückzuführen, gegen welches sich die Großbanken, als deren Vertreter Dr. Schuff in der Regierung ist, ausgesprochen haben.

Genossinnen und Genossen! Auch die Jugend will ihre Pflichterfüllung und ihren Schicksal mit uns teilen!

Hunger wütet in Thüringen

erschütterndes Bild sozialen Elends

Hunger und Not wüten in Thüringen. Weder vor allem befindet sich im Reich Hungergefahren ein Gebiet, in dem nicht weniger als 6000 Menschen hungertötend leben. Die Zahl, die gemeinlich als Hungergefahren bezeichnet wird, ist die Zahl der Kinder, die in den letzten Monaten von Hunger gestorben sind.

Das in der Not und über die Welt, wenn es an Nahrung und Wohnung fehlt. In Heubach bringt der Wollwurm wöchentlich nur etwa 10 oder höchstens 15 Mark nach Hause. In Heubach, wo die Wollindustrie schon im Jahre 1929 stillgelegt wurde, leben von den 254 Haushaltungen nur 200 von der Wollindustrie der Gemeinde über von der Landwirtschaft.

Die Wollindustriellen haben sich nur noch an Beihilfen begnügt bis zu rund 1 Mrd. pro Kopf.

Die völlig abgemieteten Schuttläume sind in Heubach meist für nicht ausreichen, denn nach 1 Uhr bis abends 10 Uhr liegt. Die Kinder haben nicht einmal die nötigsten Erwachsenenkleider, da die Eltern jeden Pfennig sparen müssen. Die sozialdemokratische Presse Thüringens fordert energische Hilfe für das Hungergebiet auf dem Thüringer Wald. Sie appelliert an die breite Öffentlichkeit, doch auch an die Kommunen dort oben um dem Wolke zu denken.

„Mittelerfolg“ der DDB.

In großer Aufmachung brüstet die kommunistische Presse von einem angeblichen „Lebertritt der Berliner DDB-Verbraucher zum roten Metallarbeiterverband.“ Wie immer macht die Volkswirtschaftspresse wieder aus der Mäde einen Elefanten.

In der Versammlung, in der sich dieses „widerstandsfähige“ Ereignis abspielte, nahmen von den rund 500 im Metallarbeiterverband organisierten Branchenangehörigen etwa 40 teil. Infolge des von einer verschwindenden Minderheit informierten Abstus mußte die Versammlung vorzeitig geschlossen werden. Die „Opposition“ die Versammlung weiterführte, forderte die Versammlung zum geschlossenen Lebertritt in den roten Metallarbeiterverband auf. Dieser Auforderung kamen ganze neun Versammlungs-



Volksrat-Geschäftsstelle Domarckstraße 34
Annahme von Abonnements, Anzeigen, Berichten,
Druckaufträgen - Buchhandlung - Telefon 8388
Vertretersch: Kurt Schacht, Zollstraße 4, Telefon 2814

Die Fahrt nach Leipzig.

Wohl ein Gegenstück zum Treffen des Stahlwerks am Freitagabend und dem Treffen unserer Merseburger Parteigenossen auf ihrer Fahrt nach Leipzig zum Parteitag am gestrigen Sonntag. Eine in voller Kriegsbemalung, um für Krieg und Geborgen zu demonstrieren, diese im Freitagabend und die für Frieden, Wirtschaftlichkeit und Wohl für alle zu demonstrieren. Jeder von unseren Genossen, sofern er nicht irgendwo konnte, war gekommen, um die eindrucksvolle Kundgebung in Leipzig mit zu gestalten. Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter und Arbeiter, die Jugend war bereits am Sonntag in einem stattlichen Zuge, mit ihrem Banner, ebenfalls per Luftwagen nach Leipzig gefahren. Circa 2000 Menschen hatten sich gestern vormittag am Steilplatz der Volkshochschule, zwei riesige Bogen mit Aufschriften, eingefunden. Pünktlich 12 Uhr setzte sich der Zug unter den Klängen der Nationalhymne des Reichsbanners in Bewegung. Unter großer Beachtung der Bevölkerung ging es durch die Straßen der Stadt und hinaus in die dampfende Luft nach Leipzig.

Es hat eingeschlagen.

Ein schweres Gewitter ging in den frühen Nachmittagstunden am Sonntag über Merseburg und seine Umgebung nieder. Ein schwerer Donnersturm, der im westlichen Stadtteil die Benfischstraße ergriffen hatte, ließ sich hier, doch es in Merseburg eingeschlagen hat. Keine schwarze Rauchwolke, die wenige Minuten nach dem aus Richtung Langsdorf heranzog, ließen jedoch erkennen, daß dem nicht so war. Der Blitz hatte eine freilegende Felsfläche bei Lindorf, die zur Hälfte noch mit Stroh gedeckt war, erreicht. Im Nu flackerte eine riesige Flamme empor. Viel gerettet konnte nicht mehr werden. In die Brandstätte eilten sämtliche umliegenden Ortsfeuerwehren, auch die Merseburger Motorspritze war dabei. Es ist nur nachschauen entstanden, nicht unersetzlich. Wie man aber hört, soll er durch Versicherung gedeckt sein.

Ein Verkehrsunfall ereignete sich auf der Weichenstraße Chauffee bei Kilometerstein 20,5. Hier wurden zwei Personen von einem Privatkraftwagen angefahren und verletzt. Die polizeilichen Ermittlungen über die Schuldfrage sind noch im Gange.

Pubertätsfall. Am Sondersdorfer Weg wurde ein 13-jähriger, unbehelmter Fahrer mit Scheinlenkern beobachtet. Dabei wurden die Scheiben des Pkw zerstört.

Unfall. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde ein Feuerwehler von unbefannten Tätern eingeschlagen.

Reise. Ein Bus. In der Friedlandstraße in Senne wurde ein Einbruch verübt. Dabei sind dem Fahrer 60 RM. in die Hände gefallen.

Stahlwerk. Infall. Bei Stopp ereignete sich ein Verkehrsunfall zwischen zwei Kraftfahrzeugen. Beide Fahrer wurden dabei mehr oder minder schwer verletzt.

Dürenberg. Das Ermittlungsverfahren gegen den Zeugen Walter G. in Dürenberg wegen des Überfalls vom 20. April 1931 auf eine Frau O. ist abgeschlossen und die Angeklagten sind inhaftiert worden. Nach den Aussagen zahlreicher Zeugen hat sich G. zum Zeitpunkt in seinem Garten in Dürenberg befunden und kann daher als Täter nicht in Frage kommen.

Stürmische Sitzung im Gemeindeparlament

Kreuzberg. Am Donnerstag fand eine dringliche Gemeindevertretersitzung statt, die sich hauptsächlich mit dem Unterbrechungsbeschluss der Wehrdienstverpflichtung zu befassen hatte. In einer am Tage vorher stattgefundenen Erörterungssitzung hatten die Erörterungsbeschlüsse über Arbeit, Wohnung, den Unterbrechungsbeschluss sowie eine einmalige Arbeitsbeschäftigung und Zuschüttungen, die sie durch die Vertreter der Listen einbringen ließen. Nachdem darüber fertig debattiert worden war, erklärte der Gemeindevorsteher, daß er bei einwärtiger Annahme diese Anträge noch beanstanden müsse. Darauf brachte die erste Gruppe im Saal aus. Der Vorsitzende drückte, die Sitzung zu schließen, auch wurden einige Zwischenfälle aus dem Saal vertrieben. Daraufhin bemühte die Liste zu erreichen, daß die alten Angelegenheiten

Ein Konkurs bringt gar nichts ein, ein Vergleich das Doppelte

Es war eine recht frühe Versammlung, die am Sonntagabend im „Lobli“ stattgefundenen Vergleichsverfahren des Merseburger Konkursverwalters. Der die Verhandlung leitende Gerichtsschlichter machte zunächst den Gläubigerzustand bekannt, der sich wie folgt zusammenfugte: Direktor Kühnreich, in Firma Meisters Lösungsmittele, in Dresden; Rechtsanwalt Dr. Albert Müller in Halle a. S.; Kaufmann Reinhold, in Firma Weidig u. Co. in Leipzig; Angestellter Ernst Winter in Leipzig, Former Wilhelm Weder in Merseburg.

Die beiden letzteren sind Gläubigervertreter der Sparrer und Romanen. Die Konkursverwalter haben es also tatsächlich fertiggebracht, einen großen Teil der von ihnen schwer geschädigten Sparrer auf neue für ihre Zwecke einzuspannen. Man weiß nicht, ob man diese Sparrer noch bemitleiden soll.

Auch der gesamte Konkursverwalter hat anwesend. Entsch. mal eine Gelegenheit, festzustellen, wer überhaupt im Vorstand ist. Es waren also vertreten die Herren Dübner, Dreise, Bernhard Roemer, Bonkewitz (die neu aufgetauchte Größe) und Frau Selmann.

Nach den Darlegungen des Rechtsanwalts Dr. Hannß, der vom Gericht bestellten Vertrauensperson, ist die Ursache zu den Zahlungsunfähigkeiten der in der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage zu suchen. Er kam dann auf die Ursachen des Konkurses zu sprechen. Es seien die

14 Grundstücke mit Inventar und die Warenbestände in Höhe von 70 000 RM. Ein „Berühren“ dieser Werte würde nach seinen Erfahrungen nur sehr wenig einbringen und nur die allergeringsten Ansprüche befriedigen. Es kämen dann noch

die Geschäftskantele der Wittgensteiner in Frage. Da es sich aber um eine arme Leute handelt, käme eine Entretung teuer zu stehen, als dabei herauskäme.

Ein Konkurs ist also völlig aussichtslos für die Gläubiger.

(Schimmer kann die Lage gar nicht charakterisiert haben. — Red.) Der Vergleichsvoranschlag (der öffentlich ist) sei das Beste, was er vorzuschlagen konnte. Allerdings könne er nicht versprechen, daß er gehalten werden könnte. Man könne nur die Hoffnung auf eine Besserung der Wirtschaftslage haben.

Ein Herr X., der uns am Sonntagabend durch die telefonische Übermittlung unterlaufen ist, mußten wir noch berichtigen. Der Vergleichsvorschlag bei 10 Prozentiger Auszahlung in 4 Jahren hat nämlich den Wert von 100 Prozent erreicht, dies, wie ausdrücklich festgestellt wurde, nicht zu ein Jahresumsatz von 350 RM. getätigt werden muß. (Nicht 350 Prozent.)

An Stelle des Gläubigerausschusses soll ein Überwachungsamt aus 4 Sparrer- und 2 Lieferanten-Mitgliedern treten. Herr Roemer, der sich bis dahin heftig für die Sparrer zu wehren, fiel nun doch auf seiner Rolle, als die Vertreter der Gläubiger und damit einer großen Zahl von Sparrergläubigern mit einer Summe von insgesamt 10 000 RM. meistens einen Sitz in dem Ausschuss haben wollten. Genosse Zandoggen und Walter stellten die Unrichtigkeit der

Behauptungen Roemers fest und beharrten auf ihrer Forderung. Verhandlungen unter den Sparrern, für die eine besondere Pause eingelegt wurde, wurden von den Kommunisten bruchlos abgelehnt.

Der Termin, der sich finden- und (umzusetzen) hin, jeder Gläubiger mußte nämlich für die Zustimmung namentlich festgesetzt werden. Auf stellte sich heraus, daß ein Stimmrecht in Betreffung für mehrere Empfänger unmöglich ist, wenn diese nicht mindestens einem gerichtlichen eingetragenen Verein angehören. Bei verschiedenen Arbeitervereinen war das ja der Fall, aber bei der überproportionalen Mehrzahl der Sparrer, auch natürlich besser, die dem Gemeindefortschritt ihre Vollmacht gegeben hatten, war das nicht der Fall. Sie hätten aber Recht, der Konkurs nur abstimmen können, wenn sie sämtlich an der Vergleichsverhandlung teilgenommen hätten. Eine glückselige Geschichte!

Der Vergleich wird ohne Zweifel angenommen werden.

Um noch zu reden, das noch zu reden ist, stimmen auch zu unsere Genossen für den Vergleich. Bei einem Konkurs besteht immer die Gefahr, daß die Sparrer zu einem großen Teil leer ausgehen und, was vielleicht noch schlimmer ist, die Genossen mit ihrem Anteil hängen. Wie glücken nicht, daß der Konkurs dadurch gerettet ist. Aber immerhin ist Zeit gewonnen, und das kann für unsere Genossen nur von Vorteil sein.

Die Lage ist aber noch wie vor katastrophal, noch dazu unter der jetzigen Zeitung. Als eine Konkursverwalter ist für den Unternehmer in Wirtschaft nicht mehr zu betrachten, denn es hätte sich ja nur durch die Gnade seiner Kapitalistischer Lieferanten.

Das Abstimmungsprotokoll wird aller Voraussicht nach erst Ende der Woche veröffentlicht werden können.

Kreis Querfurt

Wie steht es um die Landwirtschaft?

Ist die Verschuldung wirklich so groß? Zahlt das Land zu viel Steuern?

In der jetzigen Zeit, wo ein außerordentlich schwerer Kampf geführt wird zwischen der politisch und gesellschaftlich organisierten sozialistischen Arbeiterklasse und der Reaktion, allen voran den Nazis, finden wir wieder einmal das Land mehr im Lager unserer Gegner, wenigstens zu einem großen Teil. Das sind wir denn vor der Aufgabe gestellt, unseren Einfluß auf dem Lande zu verfestigen; damit führen wir einen Hauptkampf gegen die Hitlerbewegung und den Landbund.

Um seinen Einfluß zu sichern, errichten der Landbund und seine Exekutiven sogenannte Wirtschaftsgenossenschaften, denen wir unsere Beratungsstellen entgegenstellen.

Müssen; ein Anfang ist schon gemacht. Die Methoden des Landbundes sind ja nicht immer

ganz sauber und unmoßbare Behauptungen kann man da sehr oft entdecken. Eine der beliebtesten ist die, daß die Landwirtschaft zu viel Steuern zahlen müsse. Demgegenüber soll einmal dargelegt werden, wie es wirklich darum steht.

Wenn aus Kreisen des Landbundes verdröhnt wird, daß die Bauern 17 oder gar noch mehr Steuern zahlen müßten, so stimmt das nicht.

Die Landwirtschaft muß 6 verschiedene Steuern zahlen:

Vermögens-, Umlag-, Einkommen-, Kirchen- und Grundvermögensteuer, sowie Kommunalabgaben. Die Versicherungsbeiträge, Zinsen und Hypotheken dürfen natürlich nicht zu den Steuern gerechnet werden. Bei der Einkommensteuer muß gejagt werden, daß viele Großgutsbesitzer geradezu wunderbare niedrige Einkommen zu erzeichnen vermögen. Sicherlich leuzen die Kleinbauern viel mehr unter dem Steuerdruck als die großen Herren, die beim Landbund und der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei sind.

Wie steht es nun mit der Verschuldung der Landwirtschaft? Da sollen Zahlen kommen. Als ich im September 1927 die schließliche Landwirtschaft um einen Amortisationsbedarf benötigte, konnten für 33 Millionen Reichsmark Hypotheken an erster Stelle untergepfändet werden. Rechnet man für den Fiktur eine Verschuldung von 300 RM., so konnten etwa 11 600 Fiktur als völlig schuldenfrei betrachtet werden. Die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche beträgt etwa 27 Millionen Hektar. Deren Wert soll 28 Milliarden Reichsmark betragen und die darauf lastenden Schulden 13 Milliarden Reichsmark. Zu diesen Zahlen muß gefügt werden, daß die Rentenansprüche nie eine eigentliche Schuld war und die jährlichen 100 Millionen Reichsmark Zinsen nur ein Steuerleistung an das Reich betrachtet werden konnten. Außerdem sind diese 100 Millionen auch nie voll gezahlt worden und

durch Annahme des Young-Plans ganz weggefallen.

Nach den vorstehenden Zahlen betrage der Wert des Fikturs einschließlich Gebäude und Inventar nur 1040 RM., und nach dieser Zahl wurde die Verschuldung der Landwirtschaft errechnet. Danach erheben aber die Denkschriften über die Einheitswertung des landwirtschaftlichen Vermögens, in der ein Durchschnittswert von 1747 pro Hektar errechnet wurde. Da hier die landwirtschaftlichen Wirtschaftsgenossenschaften wohl ausgeschlossen waren, ist die Zahl schon viel glaubwürdiger. Umgerechnet auf 27 Millionen Hektar würde sich danach ein Gesamtwert von 47 Milliarden (nicht 28 Milliarden) ergeben.

Wit der Verschuldung der Herren Großgutsbesitzer ist es also nicht so schlimm!

Wahl. Der Rückgang der Gemeinde Stöbnitz wird am Dienstag, dem 2. Juni, abends 8 Uhr, im Galtshof öffentlich mitbestimmend gegen Vorzahlung verlegt.

Oberröden. Die etwa 1640 Morgen umfassende Jagd der Gemeinde ist vom 1. Juli 1931 an auf neue Jahre an die Landwirte Heinrich Rosenheim, Emil Jahnke und Otto Reindecke für jährlich 600 M. verpachtet.

Mühlens. Schulpersonalien. Schulamtsbevollmächtigter Gertrud Köpcke (St. Mühlens) hat die zweite Prüfung zur endgültigen Anstellung als Volksschullehrerin bestanden. Der Lehrer, Organist, Kantor und Richter im District Mühlens-Bödingen, Fritz Röhner, wird nach bestandener Prüfung an Volksschule endgültig angestellt. Schulamtsbevollmächtigter Karl Schmidt (St. Mühlens) hat ebenfalls die Prüfung zur endgültigen Anstellung an Volksschule bestanden.

Saalkreis

Thumeborn. Die Gemeindevertretung tagt am Donnerstag, dem 4. Juni, 12 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen und Anfragen. 2. Vergütung von Arbeiten und Vorkosten für die Reudanten Parzellstraße 8. 3. Freigabe von Flächen für den Aufgabemerkmal in Reudenberg. 4. Antrag des Kreises auf Beteiligung an dem Aufkommen der Gemeindefortschritt. 5. Veranstaltung des Beschlusses der Gemeindevertretung zum 3. Oktober 1930 betreffend Überführung von gemeindlichen Einrichtungen an Vereine. 6. Geschäftsverteilung.

Wahl. Besteht wurde Amtsgerichtsrat 3 an 2 von hier als Amts- und Landgerichtsrat nach Nordhausen.

A Zucker sparen? Grundverkehrt!!
Der Körper braucht ihn, Zucker nährt!

Sturm über Berlin

Streifen unter Wasser - Dächer abgedeckt

Über Berlin ging am Sonntagabend ein furchtbarer Unwetter nieder. Der Windstoss und Regenherauswurf nahm im Vergleich zu den Vorkriegszeiten ein phänomenales Ausmaß an. Es wurden gewaltige Mengen an Regen, Schnee und Hagel geschlagen. Der Straßenverkehr war fast vollständig lahmgelegt, da der Sturm große Schwierigkeiten anrichtete. Dächer wurden abgedeckt, Bäume entwurzelt. Am Schlimmsten war das Unwetter auf dem Berliner Schiffbau, auf dem es, obwohl sich schon am Spätnachmittag die ersten Sturmgebirge bemerkbar machten, Tausende von Wasserpartien bekamen. Die Innenstadt kam fast vollständig zum Stillstand. Alle die Hauptstraßen und Vororte wurden teilweise förmlich verwüstet. Am schlimmsten wurde das Unwetter in Wannsee, Hakenhof, Zehl, Gölitzsee und Adlershof. Viehställe wurden durch Wellenbruch ganze Straßenzüge bis tief unter Wasser gesetzt. Keller und Böden wurden überflutet, Autos und Wagen überflutet. Ganze Straßen und Gassen wurden unter Wasser gesetzt. Die Menschen wurden teilweise unter Wasser geschlagen. Die Schäden an Gebäuden wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Autos wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Autos wurden durch Hagel und Regen noch größer.

Die Feuerwehr hatte bis tief in die Nacht hinein zu tun. Bis 12 Uhr nachts liefen über 200 Mann-melungen ein. Die Wehr mußte mehr als 200mal ausrücken. Auf den Gebäuden lag während des Sturmes Schnee von oben. Der Regen war so stark, daß die Straßen fast unter Wasser standen. Die Schäden an den Gebäuden wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Autos wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Autos wurden durch Hagel und Regen noch größer.

Gewitter über Blumen

Die ganze Woche hindurch dauerten die Unwetterkatastrophen in den verschiedenen Teilen Niedersachsens an. In den Provinzen Ostpreußen, Pommern und Ostfalen wurden die Blumenfelder durch Hagel und Regen zerstört. Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer.

Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer. Die Schäden an den Blumen wurden durch Hagel und Regen noch größer.

Der Nidlinger Fürsorgeprozeß beginnt

Entgegen früheren Hoffnungen ist jetzt fest, daß der Prozeß gegen die früheren Nidlinger Fürsorgeleiter hoch stattfindet. Der Beginn des Prozesses ist auf den 2. Juni in Bad Godesberg angesetzt worden. Der Vorsitzende der Nidlinger Fürsorgeleitung, Landgerichtsdirektor Schmidmann, regnet mit einer drei bis fünfjährigen Haftstrafe.

Die Angeklagten sind die früheren Nidlinger Fürsorgeleiter. Der Prozeß wird in Bad Godesberg angesetzt. Die Angeklagten sind die früheren Nidlinger Fürsorgeleiter. Der Prozeß wird in Bad Godesberg angesetzt.

Ende Juli Nordpolstart

Nach den neuesten Projekten soll das Luftschiff „Graf Zeppelin“ etwa am 20. Juli in Reningrad aufbrechen und nach kurzem Aufenthalt am Nordpol weiterfliegen. Als Flugweg ist die Strecke Reningrad - Arhangelsk - Ezerjowal - Franz-Josef-Land - Arktis vorgeschlagen. Die Expedition wird von dem Kommando des Grafen Zeppelin geleitet. Die Expedition wird von dem Kommando des Grafen Zeppelin geleitet.

Die Expedition wird von dem Kommando des Grafen Zeppelin geleitet. Die Expedition wird von dem Kommando des Grafen Zeppelin geleitet. Die Expedition wird von dem Kommando des Grafen Zeppelin geleitet. Die Expedition wird von dem Kommando des Grafen Zeppelin geleitet.

Theater um Johanna

In späte Stunden für die Jungfrau von Orleans

Die Regiearbeiten an Anloß der 500. Wiederkehr des Todesjahres der Jungfrau von Orleans sind fast abgeschlossen. Die Regiearbeiten an Anloß der 500. Wiederkehr des Todesjahres der Jungfrau von Orleans sind fast abgeschlossen. Die Regiearbeiten an Anloß der 500. Wiederkehr des Todesjahres der Jungfrau von Orleans sind fast abgeschlossen.

Die Regiearbeiten an Anloß der 500. Wiederkehr des Todesjahres der Jungfrau von Orleans sind fast abgeschlossen. Die Regiearbeiten an Anloß der 500. Wiederkehr des Todesjahres der Jungfrau von Orleans sind fast abgeschlossen. Die Regiearbeiten an Anloß der 500. Wiederkehr des Todesjahres der Jungfrau von Orleans sind fast abgeschlossen.

Filmfabrik niedergebrannt

In dem Berliner Bezirk Moabit wurde am Sonntag nach Großer eine Filmfabrik durch einen Brand zerstört. Die Filmfabrik wurde durch einen Brand zerstört. Die Filmfabrik wurde durch einen Brand zerstört.

Anfälle beim Stahlblech

Ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem mit Stahlblech beladenen Lastkraftwagen und einer Kleinbahn-Lokomotive ereignete sich am Sonntag bei Rosenthal im Kreis Osnabrück. Ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem mit Stahlblech beladenen Lastkraftwagen und einer Kleinbahn-Lokomotive ereignete sich am Sonntag bei Rosenthal im Kreis Osnabrück.

Zöllische Anlaufschiffe in AEU.

Der gestrige „Memorial Day“ hat den Seemannen im Bürgerkrieg gewirkt, hat aber eine große Zahl von Todesopfern gefordert. Der gestrige „Memorial Day“ hat den Seemannen im Bürgerkrieg gewirkt, hat aber eine große Zahl von Todesopfern gefordert.

Dußer des Dienstes.

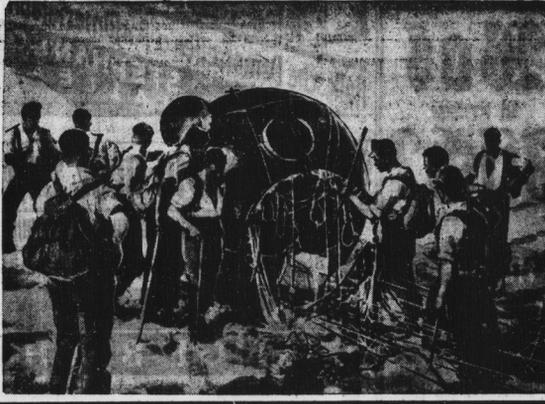
Im Berliner Staatskrankenhaus verstarb der 57jährige Polizeibauinspektor Paul Jankes an den Folgen des Schlaganfalls, den er bei dem Ueberfall kommunistischer Missetäter in der Nacht zum Sonnabend in Berlin im Sommer verletzten worden war. Im Berliner Staatskrankenhaus verstarb der 57jährige Polizeibauinspektor Paul Jankes an den Folgen des Schlaganfalls, den er bei dem Ueberfall kommunistischer Missetäter in der Nacht zum Sonnabend in Berlin im Sommer verletzten worden war.

Unwetter bei Jurgach.

In der Nacht zum Sonnabend ging in der Gegend von Jurgach an der deutsch-schweizerischen Grenze ein verheerendes Unwetter nieder. In der Nacht zum Sonnabend ging in der Gegend von Jurgach an der deutsch-schweizerischen Grenze ein verheerendes Unwetter nieder.

In der Nacht zum Sonnabend ging in der Gegend von Jurgach an der deutsch-schweizerischen Grenze ein verheerendes Unwetter nieder. In der Nacht zum Sonnabend ging in der Gegend von Jurgach an der deutsch-schweizerischen Grenze ein verheerendes Unwetter nieder.

Alpenjäger bei der Bergung Vittorids Ballongondel



Alpenjäger bei der Bergung Vittorids Ballongondel

Hauptstadt auf Gräbern

Peru, das Land der Begräbnisstätten

Peru, das Land der Begräbnisstätten. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist. Die Hauptstadt Lima ist ein Ort, der von Gräbern umgeben ist.

